

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. NACH §1(5) UND §4(2) BAUNUTZUNGSVERORDNUNG SIND STÄLLE FÜR KLEINTIERHALTUNG ALLGEMEIN ZULÄSSIG.
2. NEBENANLAGEN NACH §14(1) BauNVO SIND NUR INNERHALB ÜBERBAUBARER GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN ZULÄSSIG.
3. AUF DEN PRIVATEN, NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND ENTLANG DER KREISSTRASSE K9 STRÄUCHER SO ANZUPFLANZEN UND ZU UNTERHALTEN, DASS EINE UNUNTERBROCHENE HECKE OHNE DURCHGANGSMÖGLICHKEIT ENTSTEHT.
4. IM BEREICH DER DARGESTELLTEN SICHTDREIECKE SIND ANPFLANZUNGEN UND BAULICHE ANLAGEN VON MEHR ALS 0,80m HÖHE ÜBER FAHRBAHN: OBERKANTE NICHT ZULÄSSIG.
5. ZWISCHEN DEN PUNKTEN A+B AN DER OSTGRENZE DES BAUGEBIETES SIND AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN EINHEIMISCHE BÄUME UND STRÄUCHER SO ANZUPFLANZEN UND ZU UNTERHALTEN, DASS DER EINDRUCK EINER DURCHGEHENDEN HECKE ALS ABGRENZUNG ZUR FREIEN LANDSCHAFT ERZIELT WIRD. DIE HÖHE IST AUF 2,00m UND DER ABSTAND VON DER NACHBARGRENZE BIS ZU DEN PFLANZEN AUF 0,50m ZU BESCHRÄNKEN.